innern. Mit diesem Bescheide zog der Edelmann ab, und begab sich wieder auf sein altes Schloß zurück.

Am nächsten Tage hatte die Sonne noch nicht ihren Höhepunkt erreicht, als ein Diener athemlos in das Gemach des Edelmanns stürzte und ihm voll Freude zurief, daß eine prächtige Equipage sich dem Schlosse nähere.

„Da kommt endlich das Präsent des Königs an!“ rief mit lauter Stimme der geizige Edelmann, und begab sich hinaus, um es gleich bei der Ankunft in Empfang zu nehmen.

Rasch rollte die Kutsche herbei, und hielt auf dem Hofe des alten Schlosses still. Ein prächtig gekleideter Diener des Königs sprang heraus, überreichte dem Edelmann eine Schachtel, indem er sagte, daß der König sie ihm schicke, sprang wieder in den Wagen, und fuhr eben so schnell wieder davon, als er gekommen war. Der Edelmann aber begab sich voller Erwartung in sein Gemach, um den Inhalt der Schachtel kennen zu lernen.

Mit vor Gier zitternden Händen löste er die Fäden und Siegel, welche die Schachtel verschloßen, hob den Deckel derselben ab, und erblickte — das Gericht Rüben, welches der Bauer

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/41950